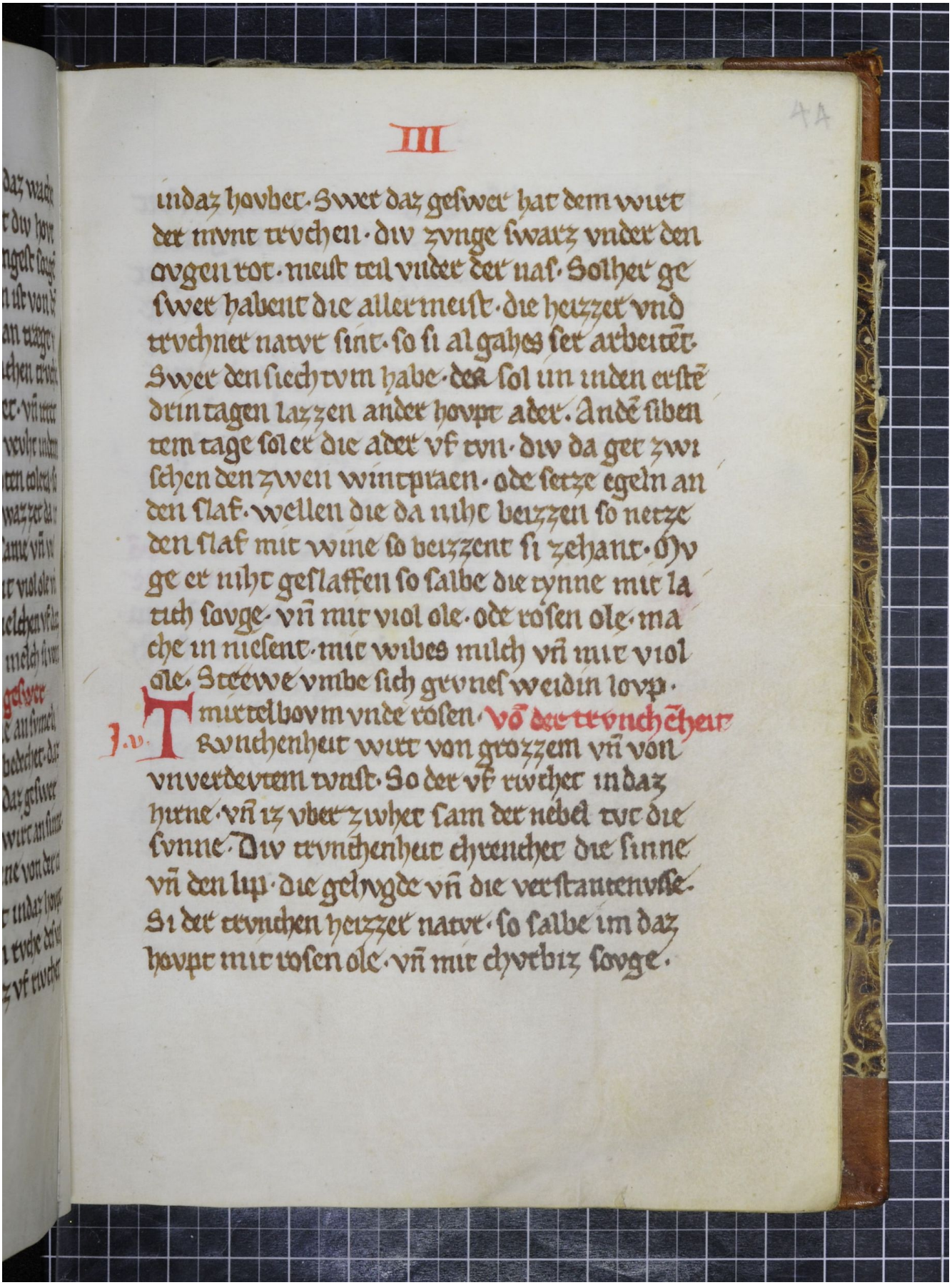
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III

und daz houbet. Swet daz geswet hat dem wirt
der munt trechen. div zunge swarz under den
ougen rot. meist teil under der nas. Solher ge
swet habent die allermeist. die heizzet und
trechnet natur sint. so si al gahes ser arbeitet.
Swer den siechtum habe. der sol un inden erste
drin tagen lazzen ander houpt ader. Andē siben
tem tage sol er die ader vf tun. div da ger zwi
schen den zwen wintpraen. ode setze egeln an
den slaf. wellen die da nihe beizzen so netze
den slaf mit wine so beizzent si zehant. Ob
ge er niht geslaffen so salbe die tynne mit la
tich sovge. vñ mit viol ole. ode rosen ole. ma
che in niesent. mit wibes milch vñ mit viol
ole. Streewe umbe sich grunes weidin louf.
mirtelboum unde rosen. Vō der trunchēheit
J.v. Trunchenheit wirt von grozzem vñ von
unverdeutem trunk. So der vf trucher in daz
hirne. vñ iz uber zuher sam der nebel tut die
sunne. Div trunchenheit chrencher die sinne
vñ den lip. die gelugde vñ die verstantenusse.
Si der trunchen heizzet natur. so salbe im daz
houpt mit rosen ole. vñ mit churbiz sovge.